

Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Information Nr. 29 vom 09.09.2026

Rostmilben an Tomaten

Derzeit können die auffälligen Symptome eines fortgeschrittenen Befalls mit Tomatenrostmilben in Tomatenbeständen zu finden sein. Tomatenrostmilben gehören zu den freilebenden Milben, welche keine Gallen oder Gespinste bilden. Im Gegensatz zu Spinnmilben sind diese Milben sehr klein und nicht mit bloßem Auge zu erkennen. Um die ca. 0,15 bis 0,2 mm großen, länglichen Tiere zu sehen, bedarf es einer starken Vergrößerung (Mikroskop/Binokular).



Symptome an Frucht



Bronzefärbung der Blätter



zahlreiche adulte Tiere an Blattstängel
(sehr stark vergrößert)

Als erstes werden meist Blattstiele und Stängel befallen, die Blattränder rollen sich nach oben ein. Bei starkem Befall verfärbt sich die ganze Pflanze bronze- bis rostfarben. Später trocknen die Blätter ein und fallen ab. Früchte werden nur in sehr jungem Stadium befallen. Als Wirtspflanzen dienen weitere Vertreter der Solanaceae, z. B. Kartoffeln, Andenbeere und Petunien. Eine Übertragung der Milben im Bestand erfolgt meist durch Verschleppung bei Kulturarbeiten.

Ein Anfangsbefall muss durch gründliche Bestandskontrollen erkannt werden. Befallene Pflanzen sollten aus dem Bestand entfernt werden. Raubmilben bringen meist zur Bekämpfung nicht den gewünschten Erfolg. Zur direkten Bekämpfung in Tomaten ist derzeit kein PSM ausgewiesen. Nebenwirkungen bei der Spinnmilbenbekämpfung mit Kanemite SC (2x 0,625 bis 1,25) oder Hexythiazox 250 SC (1x mit 0,16 bis 0,32 l/ha) sollten genutzt werden.

Abschlussbehandlung Spargellaubkrankheiten

Bis Mitte September sollten die Behandlungen gegen Spargellaubkrankheiten abgeschlossen werden, um die natürliche Abreife des Spargelkrautes nicht länger hinaus zu zögern. Besonders beim Einsatz von strobilurinhalten Präparaten (u. a. Azofin, Azoshy, Chamane, Clayton Augusta, HillStar, Ortiva) kommt es zum sogenannten Greening-Effekt, der eine Verzögerung des Alterungsprozesses mit sich zieht. Für eine Abschlussbehandlung zum sicheren Schutz bis zur Abreife empfiehlt sich eine Tankmischung aus Ortiva (1,0 l/ha) und Switch (0,7 l/ha).

Zulassungsinformationen

Zulassung in Notfallsituationen

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-zeitraum Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	Pfl.- größe (cm)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
FUNGIZIDE										
Proplant 17.09.2026 - 14.01.2027 B4 GHS 07	Propamo- carb (FRAC F4)	Kopfkohle (FX)	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	-	1,3	400- 1000	3/3	mind. 7	14	BBCH 13-39 NG402; NG403; NW642-1; SF275- EEGE; SF276-7GE; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
		Kohlrabi (FX)	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)	-	1,3	400- 1000	2/2	mind. 7	14	BBCH 13-39 NG402; NG403; NW642-1; SF275- EEGE; SF276-7GE; SS110-1; SS2101; SS530; SS610

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit

LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
INSEKTIZIDE									
(G) Sivanto Prime 008264-00 09.12.2026 B4	Flupyradifu- rone 200 (IRAC 4D)	Blumenkohl Brokkoli Kohlrabi Grünkohl (FX)	Grüne Pfirsichblattlaus Mehlige Kohlblattlaus	0,625	200- 800	1/1	-	F	BBCH 12-39; Anwendung auf derselben Fläche nur alle 2 Jahre NB6612; NG371/372.1189; NT101-1; NW609-2; NW705; SF275-EEGE; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
				0,625	500- 800	1/1	-	3	BBCH 41-49; NB6612; NG371.1189; NT101-1; NW609-2; SF275-EEGE; SS110- 1; SS2101; SS530; SS610
		Möhre Wurzel- und Knollengemüse (ausgenommen Möhre, Süßkartoffel) (FX)	Gierschblattlaus	0,25	200- 800	1/1	-	21	BBCH 19-49; NB6612; NW642-1; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
		Salate (FX)	Grüne Salatblatt- laus/Große Johan- nisbeerblattlaus Grünstreifige Kartoffelblattlaus Gr. Pfirsichblattlaus Gefleckte Kartoffelblattlaus	0,625	200- 800	1/1	-	3	BBCH 12-41; Anwendung auf derselben Flä- che nur alle 2 Jahre NB6612; NG371/372.1189; NT101-1; NW609-2; NW705; SS110-1; SS2101; SS530; SS610
					500- 800	1/1	-	3	BBCH 41-49; Anwendung auf derselben Flä- che nur alle 2 Jahre NB6612; NT101-1; NW609-2; SS110-1; SS2101; SS530; SS610

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit

LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tllr.thueringen.de